

TV Vennikel startet gegen Weltklasse

Tennis: Ratingens Herren 50 mit Pernfors



FOTO: TVV

Von Björn Belloff

Moers. Zum dritten Mal in Folge spielen die Herren 50 des TV Vennikel in der Tennis-Regionalliga und damit in der höchsten Spielklasse. Die Zielsetzung des westdeutschen Vizemeisters von 2018 lautet „erneut oben mitspielen“. Die Moerser wollen sich dieses Mal Rang eins sichern und damit das Ticket für die Endrunde um den deutschen Meistertitel lösen.

Jeweils acht Begegnungen haben die neun Teams in der Regionalliga-Saison 2019 zu absolvieren. Und für den TVV steht direkt zum Auftakt ein Härtestest an, denn am Sonntag ab 11 Uhr gastiert das Team beim Ratinger TC Grün-Weiß. „Das Spiel hat vorentscheidenden Charakter“, erwartet Vennikels Mannschaftsführer Thomas Balters direkt eine Standortbestimmung.

Auf Seiten der Gastgeber sind hochkarätige Namen zu finden. So steht an Position eins der Schwede Mikael Pernfors, French-Open-Finalist des Jahres 1986. In diesem Jahr erreichte der frühere Davis-Cup-Spieler mit Rang zehn auch seine beste Weltranglistenplatzierung. Mit Martin Persson kann sich Pernfors über einen Landsmann im Team freuen, dazu kommen mit Lionnel Barthez und Franck Fevrier zwei französische Topspieler und der starke Finne Veli Paloheimo.

Die Tagesform entscheidet

Jedoch brauchen die Routiniers aus Vennikel eine Top-Formation in bester Tagesform. Angeführt wird das Team der Gäste vom Niederländer Bernd Lenten, der bei sechs Einsätzen 2018 fünf Siege feiern konnte. Sieben Matches für Vennikel hat im Vorjahr der Belgier Alain Bakkovens bestritten, der sechsmal als Gewinner vom Platz ging.

Die Neuzugänge Jan Stremmel, Stephan Lohse und Johannes Niehsen werden im Einzel zum Einsatz kommen, genau wie Aleksandar Felle. Außerdem sind in Ratingen Markus Delbeck und Thomas Balters personelle Alternativen für die abschließenden Doppelpartien.

„Dann hat es Klick gemacht“

Frauenhandball TuS Lintforts Zweitliga-Trainerin Bettina Grenz-Klein spricht über mentale Stärken, eine Expressreise von Trommeln und ein Nickerchen im Zug

Von Michael Bluhm

Kamp-Lintfort. Zufriedenheit, Entspannung und auch ein klein wenig stolz auf das Erreichte. Die Zweitliga-Handballerinnen des TuS Lintfort haben eine ereignisreiche, teils steinige Saison zu einem positiven Ende gebracht. Als Aufsteiger sich immer über die Schwere der Aufgabe bewusst, gewöhnte sich die Mannschaft an die raue Luft auf neuem Terrain allerdings schneller als gedacht. Ein steter Entwicklungsprozess war vor allem in der Rückrunde die Triebfeder des Erfolges, der bekanntlich im frühzeitigen Klassenerhalt gipfelte. Trainerin Bettina Grenz-Klein ist es erneut gelungen, die Stärken ihrer Spielerinnen zu fördern und die Schwächen zu reduzieren.

Frau Grenz-Klein, was macht diese Spielzeit so besonders, wie muss man den Erfolg einordnen?

Bettina Grenz-Klein: Ich stufe die erbrachte Leistung meiner Mannschaft sehr hoch ein. Für unseren Verein ist der Klassenerhalt ganz bestimmt keine Selbstverständlichkeit. Und trotz einiger schmerzlicher Rückschläge wegen Verletzungen oder den beiden heftigen Heimmiederlagen gegen die mittlerweile feststehenden Absteiger aus Gadem/Nidda und Trier haben sich meine Mädels nie unterkriegen lassen. Der Zusammenhalt und die gute Moral haben uns letztendlich weitergebracht.

Wann haben Sie gemerkt, es wird etwas mit dem Klassenerhalt?

Erst in der Rückrunde, dann hat es Klick gemacht. Wichtige Automatismen waren mittlerweile verinnerlicht, die Nervosität abgelegt. Aber die Mädels konnten vor allem im mentalen Bereich zulegen. Sie haben erkannt, was ihnen auf dem

Parkett gut tut und was nicht. Für unseren Spielaufbau war beispielsweise ständiges Tempo pures Gift. Es hat einige Zeit gedauert, bis wir die Mischung gefunden haben, mit Ruhe und Übersicht.

Was waren Ihre ganz persönlichen Saisonhöhepunkte?

Ich denke da an das Mainz-Spiel, als wir den übermächtigen Gegner vor heimischer Kulisse mit einer leidenschaftlichen und aggressiven Ausrichtung komplett überrascht haben. Aber auch das Auswärts-Spiel in Berlin bleibt in Erinnerung. Wir sind in der Hauptstadt mit einem absoluten und dann noch angeschlagenen Minikader angetreten, konnten in dieser Partie unglaubliche Kräfte freisetzen. Hilfreich und toll war zudem die Unterstützung der eigenen Fans, die eigens mit dem Flugzeug nachgereist sind und ihre Trommeln per Express in die Halle geschickt haben.

Gerade die langen und stressigen Auswärtsfahrten haben es in sich. Wie nutzen Sie die Zeit?

Egal, ob Bus oder Bahn: Über allem steht, dass meine Mannschaft gut organisiert ist. Insbesondere in punkto Verpflegung klappt alles reibungslos. Ich selbst habe keine besonderen Abläufe oder Rituale. Ich nutze die Zeit zum Beispiel, um persönliche Gespräche mit den Spielerinnen zu führen. Aber auch mal die Augen zu schließen und sich ein kleines Nickerchen zu gönnen, gehört einfach dazu.

Wie wichtig ist der mittlerweile eingespielte Trainerstab?

Unglaublich wichtig. Jeder einzelne leistet seinen Beitrag und trägt Verantwortung. Ob mein Co-Trainer David von Essen, ein idealer Gegenpol zu meiner Person, mit dem ich mich in spieltaktischer Hinsicht immer fördernd austauschen

TuS-Trainerin Bettina Grenz-Klein ist stets ein geladenes Energiebündel an der Seitenlinie.

FOTO: O. VOSKRESENSKY

kann. Oder Jörg Schneider, der für die Fitness und die Ernährung der Spielerinnen zuständig ist. Dazu ein Andreas Claßen, der in einer Doppelrolle fungiert. Zum einen als Physiotherapeut die Mannschaft betreut, sich aber auch als Athletiktrainer fortgebildet hat und neue Aspekte ins Training einbringt. Oder Harald Metsches, unser ‚Mädchen für alles‘, der plant und organisiert.

Der Klassenerhalt ist nun perfekt. Ist die Luft für die restlichen Spiele damit raus?

Auf gar keinen Fall. Wir wollen die Saison anständig beenden, werden uns auf jeden weiteren Gegner gewohnt gewissenhaft vorbereiten.

Wie geht es weiter, wenn am 18. Mai die Zweitligarunde beendet sein wird?

Nach der Saison ist bekanntlich vor der Saison. Wir werden uns nach dem letzten Meisterschaftsspiel noch einmal zu einem Abschlusstraining treffen und ein wenig Fußballspielen. Dann beginnen für die Spielerinnen die Ferien. Aber nach einer gewissen Zeit der Passivität bekommt dann jede einzelne Spielerin einen auf sie abgestimmten Trainingsplan. Die Vorbereitung auf die Saison 2019/20 startet Anfang Juli. Ich selbst genieße natürlich die freie Zeit ohne Handball auch sehr. Mal nicht regelmäßig in die Halle zum Training zu fahren und freie Wochenenden sind schön.

Gegen Herrenberg ohne Legermann und Dings

Der Klassenerhalt ist zwar in trockenen Tüchern, der **Ligabetrieb** geht aber weiter: Der TuS Lintfort hat **Samstag um 17.30 Uhr** in der Eyller Sporthalle die SG H2 Ku Herrenberg zu Gast. Es ist mit einem durchaus attraktiven Kräftermessens zu rechnen, da beide **Kontrahenten** in der Rückrunde viele positive Akzente gesetzt haben. Lintfort tritt ohne Linksaußen **Eva Legermann** aufgrund eines Bänderanrisses in linken Fuß an. **Vanessa Dings** fehlt aus privaten Gründen. Der Einsatz von **Becky van Nijf** ist fraglich. MB



Mehr als 1700 Läufer gehen auf die Strecke

42. Moerser Schlossparklauf Am Samstagnachmittag wird in den Filder Benden die niederrheinische Laufserie eröffnet

Von Michael Ryberg

Moers. Schlaflose Nächte, das betont Frank Reese schmunzelnd, gibt es wegen der 42. Auflage des Moerser Schlossparklaufes nicht. Über 1700 Anmeldungen liegen dem 1. Vorsitzenden des Moerser Turnvereins schließlich schon vor. „Das ist angesichts der auslaufenden Osterferien eine gute Zahl, die uns auch finanziell über die Runden bringen wird“, betont Reese, der natürlich auch Mitglied im Organisationsteam ist.

Am Samstag startet um 13.30 Uhr auf der Sportanlage an den Filder Benden der Traditionslauf, der gleich neun verschiedene Läufe für die Sportler bereithält. Rund 2000 Zuschauer erwartet Reese, so dass eine Menge los sein wird.

Das Wetter sollte sich läuferfreundlich(er) gestalten. Es wird deutlich kühler als noch am vergan-

genen Wochenende, möglicherweise aber auch feucht. Auch aus diesem Grund rechnet Reese noch mit diversen Nachmeldungen am Samstag. Die sind bis 45 Minuten vor einem jeden Rennen möglich.

Dreifachsieger Ocklenberg passt

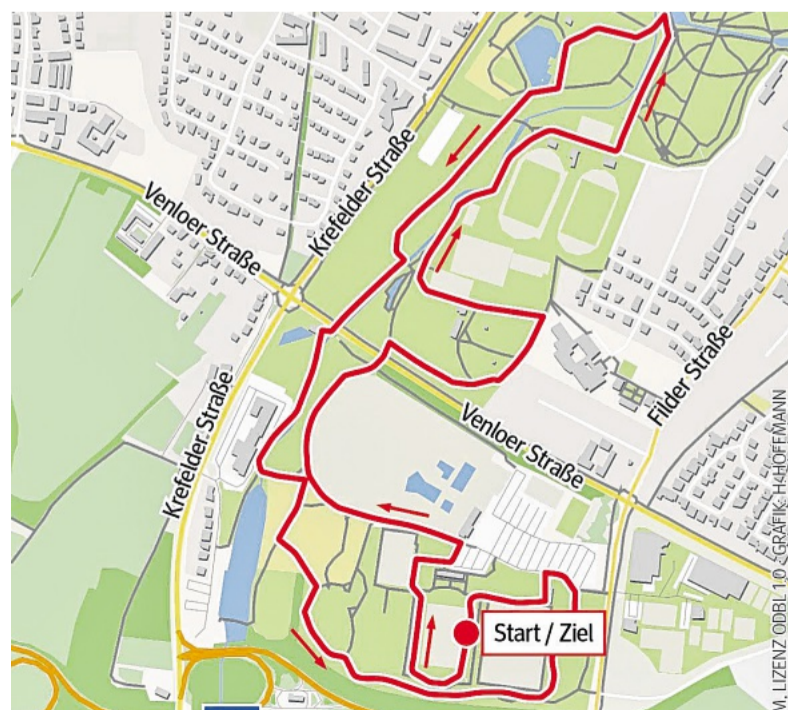
Das Lauf-Event wird wieder eine Mischung aus Testrunden für Spitzenathleten und Herausforderungen für Hobby- und Breitensportlern werden. Im Mittelpunkt steht dabei natürlich der Hauptlauf über 10.000 Meter, der die ENNI-Laufserie über vier Läufe am Niederrhein eröffnet wird.

Bei den Frauen will die Soubeskerin Theresa Stevens ihren Vorjahrestitel verteidigen. Das wird dem dreimaligen Gesamtsieger Marc-André Ocklenberg nicht glücken. Der in Moers wohnende Essener hat aus privaten Gründen nicht für die

komplette Laufserie gemeldet.

Auch über die 5000 Meter, die ebenfalls als ENNI-Laufserie angeboten wird, starten schnelle Frauen und Männer. Damit alle den rechten Weg im Schlosspark finden und die Zuschauer auch auf ihre Kosten kommen, sind 80 freiwillige Helfer vom Moerser TV im Einsatz. „Viele Abläufe sind zum Glück Routine. Wir machen das ja nicht zum ersten Mal“, bekräftigt MTV-Chef Reese.

So wird am Samstag gelaufen: **13.30 Uhr und 13.40 Uhr:** 400 Meter für Bambini, Mädchen und Jungen; **13.50 Uhr:** Nordic Walking über 7,5 Kilometer; **14 und 14.10 Uhr:** 900 Meter Zwergenlauf und Kids Run; **14.20 Uhr:** 1900 Meter Schülermeile; **15.15 Uhr:** 5000 Meter Toplauf (Zielzeit unter 29 Minuten); **15.25 Uhr:** 5000 Meter (Zielzeit über 29 Minuten); **16.30 Uhr:** 10.000 Meter Schlossparklauf.



Das ist die Strecke des Schlossparklaufes am Samstag in Moers.

FOTO: NRZ



Würde gern in die Landesliga: VfL-Trainer Sascha Weyen. FOTO: NORBERT PRÜMEN

Weyen fordert Derbysieg

Bezirksliga: Repelen heute in Meerfeld

Von Robin Krüger

Am Niederrhein. Der 29. Spieltag der Fußball-Bezirksliga beginnt heute Abend um 19.30 Uhr mit Sascha Weyen dem Derby zwischen dem FC Meerfeld und dem VfL Repelen. Im Duell geht es vor allem für Repelen um wichtige Punkte. Repelen ist weiter punktgleich mit dem Tabellenzweiten Victoria Mennrath, hat aber noch ein Spiel weniger absolviert.

Während Stefan Kleinwegen, Jan Pimmingstorfer und Robert Kruppa bei Meerfeld weiter verletzt ausfallen, stehen Julian Pelz und Hendrik Schons wohl wieder zur Verfügung.

Bei Repelen werden Oguzhan Alemdar, Nico Pehla, Burak Eskici (verletzt) und Kurt Etuk (beruflich verhindert) fehlen. „Es wird natürlich nicht einfach, weil Meerfeld immer eine gewisse Qualität mit und eine Mannschaft hat, die im oberen Drittel der Tabelle anzusiedeln ist“, so Repelens Trainer Sascha Weyen, doch er stellt klar: „Wenn wir den zweiten Platz erreichen wollen, müssen wir in Meerfeld gewinnen.“

Mennrath gewinnt kampflös

Hinzu kommt, dass Konkurrent Mennrath heute Abend nicht spielt. Gegner 1. FC Viersen verzichtet aus personellen Gründen. Die Victoria kassiert die Punkte kampflös ein.

Der SV Schwafheim trifft ab 20 Uhr auf den Düllkener FC. „Mit unserem kleinen Kader sind wir aktuell recht knapp besetzt, so dass ich mich womöglich selbst umziehen muss“, berichtet Trainer Manfred Wranik. Der will gegen den Tabellenvorletzten trotzdem die Heimserie von zuletzt fünf Siegen ausbauen.

In der Gruppe 4 spielt der VfB Homberg II um 20 Uhr daheim gegen den Tallenvierten Adler Osterfeld. Die Homberger wollen ihre Serie von nun fünf Niederlagen in Folge beenden.

KURZE ECKE

Fußball-Kreisliga. In einem vorgezogenen Spiel der Fußball-Kreisliga A empfängt der Tabellenzehnte Viktoria Alpen am heutigen Freitagabend (19.30 Uhr) den Rangdreizehnten FC Rumeln-Kaldenhausen zum Duell um die nächsten Pluspunkte.

Saisoneroöffnung. Der Tennisclub Schwarz-Gold Rheinkamp-Repelen feiert am Samstag ab 13 Uhr auf der Platzanlage Am Jungbornpark die Saisoneroöffnung. Unter anderem gibt es ein Schnuppertraining für Anfänger, dazu Spiele für Kinder sowie Speisen und Getränke.

Nordic Walking. Der Homberger TV bietet ab dem 7. Mai jeweils dienstags von 17.45 Uhr bis 19.15 Uhr auf der Platzanlage am Friesenplatz wieder Nordic Walking als Ausdauersport an. Krankenkassen erstatten übrigens nach Vorlage einer Teilnehmerbestätigung bis zu 80 Prozent der Kursgebühr. Weitere Infos: www.hombertv.de.